

Handschriften / Autographen

Ein Reise- und Reitjournal von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 22.08.1769-30.09.1769

September 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173834

3, wie gewöhnlich, und also in Dingen Gottes sind ge-
 fallen waren, wodurch sie aus dem mit
 Römern gebunden waren, und Römische Freiheit zu
 Römern weil nicht im Römern geboren bin, und auf
 kein Vermögen habe das Recht der Freiheit zu erlangen
 zu bringen! und absonderlich nun Römische Freiheit für
 das selbste auf Barmhertzigkeit! Geringe Glück von
 der fessigen Gerechtigkeit, malen das für Römern im
 Leben anzuzeigen, und gegen Aben begeben werden
 sollen. Der Vater des Vaters, das sein Vatersin
 von ihrer Herrschaft also sehr alt war, und in der Freiheit
 seit die Verse oft gegeben: Er ist aus der Flügel begeben,
 O Jesu meine Freiheit, und er will gern das, was ich gesin-
 gen waren mögen. Um ihn nun zu erlangen, so
 nach dem selbigen zum Text: und Freiheit für die Freiheit-
 lung.

Freitag 1. September. Herrm. Kiege schrieb an den
 Herrschenden Römischen-Ordnung: Ich bin der Herr vom Rev.
 H. B. Engl. Missionar, wie auch von M. G. aus
 Middleton, mit vielen anderen, und ich habe das g. G.
 nächsten Montag über 8 Tage, 1. u. 11. Sept. ausgehen und
 vom 12. bis 1. Okt. sind die Herrn selbst erlitten. Der Herr-
 Kiege von 2 bis 5 Uhr halten Römische-Rath im Hofe
 fassen, wie im Hof der Römischen-Ordnung, so wird es auf-

gepflegt, durch gegangene, bairische, und bayerische
 das im nächsten Tage in Mainz Glücke der
 Gemeinde und folgenden Donnerstag Nachmittag um 10
 Uhr eingeladen waren sollten. Abends allerley Besuch
 von Freunden.

Donnerstag d. 2. Sept. schrieb einen Brief an die Altkirche
 in Yorkton, bezieht, das mit H. Ruch sen. um
 30. Aug. freimachen geriet, um die bayerische Sache, wo
 möglich, am 12. Sept. bei ihm zu predigen. Sonst
 schrieb einen Brief an H. Helmuth in Philadelph.
 Abends Besuch von H. K. p. Wir sahen früh einen
 Sturm und lang erwarteten Regen. Abends wieder
 Besuch. Nachts schrieb noch 2 Briefe an nach Heidelberg
 u. nach Libanon mit Hermannen. Am 9. Freitag
 d. 15. Sept. in Libanon. Freitag d. 17. Sept. Nachmittag
 in der Tolpachker und Nachmittag in der Heidelber-
 ger Kirche zu predigen gedachte, weil aber Gelegenheits
 war, solche Briefe abzugeben. Nachts meditirte und
 betete.

Freitag d. 3. Sept. 15. post Trin. v. d. d. in pericop.
 Matth. 6. propof. von der lieblichen Versorgung der Un-
 tersaan im Gnadens-Rausch Jesu Christi. Inhalt ung.
 "a, die Güter sahen in Jos. am Etalium Kirche in der

„Gärten, Satans Capelle. c. In Gärten waren salaria
„fixa für den Priesterthum und obrigkeitlichen Stand, und
„der Zauberspruch war durch Fekesse mit eingeflossen,
„und alle Artig Hände in einander brüderlich. d.
„Christus war sehr war zu dem Juch mit gesand auß
„Gärten im Gärten. Auf aufzurichten: als Prophet
„Im Rath Gottes für die Welt aus der Welt desop zu
„opfern: als Joch Priester in der Hinführung durch
„sein Hottgültig Opfer zerissen Gott und Menschen
„zu Hottmuth und als König in der Unhoffen
„zu seinem Reich zu werden und in der Hand
„derapfaden seiner Raub zu nehmen. Mit nun 160
„Christo im neuen Juchthum Juch zu fassen,
„und seinen alten Tyrannen in der Hand aufzagen
„wollte er geriet in Liebe Hoff und Leben Opfer.
„Nach der orientalischen Art und Verfassung konnten die
„männ im Liebreichthum von 2 oppositen Juch zu fassen,
„nach irer moralischer weil im Mensch nur einen
„Willen hat und nur einen H. über alle Leben und
„in allem Verstand. Man hat nicht gesehen, dass
„Juch = der Juchthum auszuweisen und sich dem
„neuen König mit Juch zu übergeben der wird
„als politisch und moralisch bei angesehn, als ein Ver-
„sammler Richter antwort und ausgeflossen, so wolger

als Juchmanns in die Aufstellung der rathen
 ja wol die Frage ganz natürlich Matthe. 19, 27. Was
 wir haben alle verlassen, und sind wir nachgefolgt
 worden und belohnt? Resp. u. 29. Wer Verläßt zu-
 sen, oder Brüder, ja aber in der neuen Verfassung
 und muß sein Ann. salaria fixa Ann. Hoffsch. sein
 im Alter: Wo Man sich fast ja selbst nicht so
 sein Haupt feilge. Was werden wir in der neuen
 Verfassung? Wo? Trinken? Womit werden wir uns
 Albern? Das ist ja wol sehr vernünftig gelehrt worden
 Strangen Verstand. Aber unser Zorn Cost die Verwirrung
 Nicht ausmitlet. Wann Ihr nun dem ansehnlichen
 in main Reich zu kommen und die Kunst der Kunst
 Gürtelangen so bringt Ihr den sinnlichen Dingen zum
 sorgen, wie die unglücklichen Gesöpfe, namentlich in
 Hölle anwesend und verführt, wie muß sie in noch un-
 ten noch Hölle in Lücken oder Magazine aufliegen
 können und so gar die tablofen Dürren so sehr liebt
 Ich mich zuat, wie das zu erklären noch spinnt Kon-
 nen. Wie die Dürre soll sie nicht die nicht ganz sein
 wie sie sich ansehnend Gesöpfe als die Hölle und
 tablofen Dürren, so so sehr sie sich erklären haben
 sie, und noch liegen mit im Hölle tagelange, wie
 das sie sein, werden. Kommt aufliegen, arbeiten
 und spinnen können. Offr Klingelübigen!

4. " Matth: 28. Mir ist für gegeben alle Gewalt im Himmel
 " und auf Erden. Wenn Ihr ruft mich den Herrn Gottes und
 " diesen Geistesheil bezeuget, so wird ein Leib = Nachfolger
 " schon ergründet werden. Luc: 12, 8, 7. Räuber merkt nicht
 " se Irgendein ein 2. Heilige? Nach ist derselben nicht
 " sind Vergeben. Auf dem 1. Jahr 1800, auf dem 1. Jahr
 " in alle gestrichen. Versucht, Ihr werdet um Jule
 " bekommen und jagen müssen: Mir haben in einem
 " Nachfolge ein Mangel gefühlt. Luc: 22, 35. Wenn
 " Nach ist, so dan für den 4-5. Kaufend Man
 " mit dem geringsten Vorbehalt, seltigen und über-
 " flüssigsten. Ihr sollt den Herrn nicht eigenmächtig
 " Zorn nicht allein Leben, sondern auch Mitleid
 " Gnüge haben Joh: 10, 11. Der Mensch sey mir offen
 " Gütig, und lasse sich begnügen an ihm, der da ist.
 " Jesu will nicht Verleuten noch Verfümmern Hebr:
 " 13, 5. V. 23. Applic: auf die Versammlung. Luth:
 " a, Von Gott will Jesu nicht lassen b, Mir Gott vertraut
 " Nachmittags sechs im Freizeit über der 6.
 " Gebet, und freundlicher Rinder = Last.

Montag d. 4ten Sept. früh von 6 bis 8 Uhr die 6. Stü-
 " ler im Unterricht, friab ferner in einem Altklassen
 " in Niddeltown, mit Armaturen der 9. G. vom 11. Sept.
 " Konfirmanden, am 12ten Sonntag, am 13ten Son-
 " ntag in Hummelstown, und Nachmittags in der Drogen-

Im Gottesdienst zu halten gedrungen. Ein Mann malte
 sich seine Frau in einem Nöfchen gestorben und Morgen
 zu begraben vor. Abends sahen Riesen-Rath von
 4 bis 7 Uhr, und ging mit Herrn v. d. Hoffen in
 der Riesen-Ordnung geschrieben; saßen auf dem An-
 zeig Gläser aus, welche für Maß in der Alten
 Vorgerichten waren. Nachts schrieb weiter in
 der Riesen-Ordnung.

Freitag d. 5. Sept. früh von 6 bis 8 saßen die Schüler
 im Unterricht. Zuvor v. d. Hoffen. In übrigen Zeit
 wandte sich auf Schreiben von der Riesen-Ordnung, und
 wurde gegen Abend mit dem ersten Aufsatz fertig.

Samstag d. 6. Sept. früh in der Schüler in der Übung. Zu-
 vor begrub ein gestorben Vorsterben Rindfleisch mit
 ihrem Vorsterben oder todtgebornen Rind. Mikko ging
 zum ersten mal zum Besuch aus, sprachen bei einem
 Alten H. L. L. und saßen mit 3 Uhr. Nachmitt
 gesprochen und saßen mit mir über den conferierte ob es
 aus Halle oder von Glauchien Anstellen Töbels und
 Meier Christenstums, bekommen Röntgen und so nach
 einem Kaufmann Meier ausstreck mit seinen Töbels
 im Mann von seinem Vermögen und guten Credit ist. Er
 nimmt sie Röntgen über Hamburg nach London, und von
 der alt Kaufmann-Meier seine Röntgen, Imphingim

164
Brief vom 22. St. von der Jesu-Vermehrung, worin er bezeugt,
daß er so fern sich in die Würdiger Gemein zu vereinigen,
wollte, einen Brief an den hiesigen Pastor P. M. schreiben
und ihn ersuchen, daß er von der Versammlung abließe, er
für die letzte Synodal-Versammlung Prospektus für
erhalten den Brief selbst geben, weil er nicht so fern
seig, doch die W. Gemein Versammlung erörtern. Nachher
schickte er auf die oben erwähnte. Empfehlung aus in der
von Dr. M. H. H. B. aus Yorktown wegen der
sigen Gemein-Umstände. Es ist noch alles zu schreiben.

Donnerstag d. 7. Sept. Frühe war sehr drängend und
bald im Gemüthe wegen der Versammlung Gemein-Versam-
lung, vergliefen mir allemal fürstlich geistlich und
noch sind, weil man nicht allem mit Fleiß und Fleiß, son-
dern auch mit bösen Geistern über E. S. David zu schreiben
sich, die Jesu-Vermehrung sehr großartig annehmen.
Mit unsrer Macht ist nicht gelang, sie nur müßte ein
Zülfloß, in der Welt vermehren. Jedoch unter Mesech
nirgend besser zu sein, als zu dem Mitleidigen
großen Zittern der allmählichen Versammlung und
allein erhalten. Man will, in der Versammlung und gläubig zu
sein. Mit so einem Z. Helmuth vor aus der Welt
daß nicht der die Criticus wäre, und ihn versucht, er mög-
te diesen im Geiste gemessen, so gab mir so fernung zu
einiger Erläuterung. Vor der Versammlung müßte noch mit

Am Kirchen-Rath, daß die so lange schon gedurften
 3 Ältesten im Amte bleiben sollten, so lange es ihnen beliebt
 und nach der Ordnung gemäß verfallen, und daß die zu
 ersetzenden 3 Räte, die schon vorher mit dem allemal
 eine neue Wahl getroffen müßte. Wir fingen in der Kirche
 wo die Versammlung der Mänschlichen war, mit dem Lied
 an: für einen Esen hat Jesus mit uns verfallen unserm
 Gebet im Namen des Vaters Amen. Die Versammlungen und Ab-
 schlüsse, die sich mir in der Kirche innerhalb 27 Jahren
 in dieser Gemeine vorgefallen und letzten die zur
 auf die Notwendigkeit und Nützlichkeit einer Kirchen-
 Ordnung, welche auf Befehl des Hofes, Kirchen-Raths
 herfertigt und in diese aufgetragen, und nun vor-
 legen wolte, die dieses längere und ausführliche
 und müßte Anmerkungen darzulegen. Nach dem
 alles vorgelesen, sagte, was nun liegen sollte, es sollte
 der sollte auf mit seiner Namens Unterschrift liegen
 bekannt. Die Trübsal Ältesten und Vorsteher un-
 terschieden sich. Alle solches gelesen, sprach er, es ob
 nicht weiter kommen sollte, weil im nun vorgelesen
 was darzulegen müßte und es war nicht möglich
 es war aber eine Vorrede lesen, die von Sa-
 tans Ränken zu lesen, und die Demetrius Rhetoric
 nicht zum Zweck kommen ließ Act. 19, 24-28.

5, so las sie am nächsten andern früh Pamen, und unter-
schrieben, welche im göttlichen Geist ergaßen. In der zweiten
Zeit sangen wir im neuen Verse aus Lieder, welche
sich zum Pamen pflichten, und ist das Pamen volk abließ Sprüche
mit Pamen Anmerkungen Kor. 1. Cor. 18, 20, 21. Deut.
4, 8. Josua 24, 15, 26. Judic. 2, 10. 1 Cor. 14, 33. Tit. 1, 5.
1 Pet. 2, 13. Gal. 6, 16. Phil. 3, 16. Um 2 Uhr Nachmittags
waren wir fertig für die mal, und gaben 118. Jahre Pamen
die ihre Namen mit der Gabe hatten. Es gab mit solchen
Pamen fast im Vergleich, als wenn man ein Kind erzieht
Pamen, Pamen und Pamen an Pamen will. Es Pamen und
erzählt sich mit Pamen und Pamen und ist Pamen Pamen
Korüber. Nachmittags gab es Pamen von 2 Pamen Pamen.
Abends noch mehr Pamen. Es Pamen im göttlichen Geist
für Pamen Gnügen Pamen in der Pamen. In Pamen
Holl Pamen Pamen nun so Pamen Pamen Pamen, Pamen
wir nun erst im Pamen der Pamen Pamen Pamen
Pamen, Pamen es im Pamen Tag war.

166

Freitag 8 Sept. der Regen fällt seit gestern Pamen, so
das den Pamen Tag im mal Pamen Pamen Pamen, Pamen
von und Pamen Pamen. Abends Pamen Pamen.

Samstag 9 Sept. fällt der Regen Pamen. Allerley
Pamen es Pamen. Abends Pamen im Pamen Pamen
von H. Helmuth aus Philadelphia. J. S. mal Pamen
einig Pamen Pamen und Morgen Pamen Pamen
Obwohl Pamen, so Pamen Pamen Pamen Pamen.

wegen der Hrn. Melmuth, weil sie Gelernter sind und Abson-
derung, mit der Unfähigkeit zu reisen, wurden über rasch fest
gehalten um 4 Ufr.

Donnerstag 10 Sept. Nachmittag im städt. Versammlung, trüfte
im Hrn. und predigte über pericop: Dom: 16. psalm Trinit.
Hrn. Anmuths mima Abreise zum Besuch in den oberen
Land Gemin: wir auch, das g. G. trüften Donnerstag
über 8 Tage für in Lancaster Nachmittag eine Tisch Ver-
sammlung gehalten und hielten 3 Ältesten geschäftlich von
Lancaster: erinnerte das am letzten Donnerstag in
Gemin Versammlung gehalten, die Person-Ernennung vorgelassen
und von den Anwesenden unterschrieben worden. Weil aber
nicht alle Glieder, Willkür wegen der neuen Mitteilung, der
größten so wurde es den übrigen fest, nachfolgend trüfte
wir im Pfarrsaal zu Romm: und die Ernung zu un-
terzeichnen. Nach dem Gottes Dienst kamen bei 80 Gläub.
Hörte und unterschrieben. Frank trüfte nach dem Hrn. von
Landa und unterschrieb. trüfte eine verdienstliche Person vom
Landa im Catechismo, welche in ihrer Jugend Versäumt
worden, und Holungen nach Unterricht hat. Um 2 Ufr
p. m. ging mit der Frau zum Landa trüfte und schenkte
die Ande Landa ab, predigte in der Kirche über Gmb.
14, 4, 5. und catechisierte ferner die Gesessenen Jugend.
Montag 11 Sept. hielt mich zur Ruhe. Hr. W. ließ mir
im Pfarr zum Ruten umsonst, und 2 ff. Ältesten erglückten
mich. Um 10 Ufr saßen wir ab, legten 13 Meilen zurück und

apen Mithage Dordt beginnender Familie, Linfmalb mit Güter
Hannoveraner und Providencer Geminu gefaltten, und uns
mit großer Freude bezeugten. Von 3 bis 6 Uhr legten wir
unsere 12 Meilen Fuß rüß und stinigte Wege ab, und
Rennen wohl bekräftet in Middleton an. Die Ältesten
und Herren der Annoy-Klinen Evanges. Geminu daselbst
Rennen bald zusammen, und bezeugten uns mit freund-
Lichem, Alagten aber auf, das sie sehr un-
glücklich waren. Es wurde gemerkt, und mit Sorge, Mühe und Plummer
sich stinnten. Die so weit gebracht, das sie inermäßig
größtenteils gerettet, und mit Hoffen von neuen
Jahren Hoffen erörtern, und ob sie wohl noch einen Zu-
ren derren, nachher die in fähren, so wollen sie doch
ganz das ist Morgen g. g. den ersten Gottes-Dienst
in fähren mögen, weil es fähren und willigst über
Lagte und zu fähren. Mima 2 Gefesseln von Lanc-
mannten der Luthen auf, das sie getrost und nicht
so Klingläubig mit der Lage fähren, sondern Gott freilich über-
Ren und preisen fähren, der so weit gefahren und noch
weiter fähren Rente und wolle einen fähren Gottes-
Dienst rüsten. Ihr möglich Anliegen und fähren, erör-
ren einen Luthen und fähren. Wenn sie nur alle
3 oder 4 Wochen ordentlichen Gottes-Dienst und die fäh-
Sacramenta fähren Rente, so würde sich die Geminu
sammeln, machen und erörtern.

Dienstag d. 12. Sept. Vormittag Versammlung hier in
 zimlicher Anzahl alter und junger Brüder Leute, und
 wir hielten das erste mal Gottesdienst in der wohlge-
 bauteu, durchschönen so genannten St. Peters Kirche
 etwa 92 Meilen von Philadelphia in einer Gegend,
 wo vor diesem die Dornberrichengärten, derin, Wölfe,
 Fuchsen und andere wilde Thiere ihre Wohnungen und
 Zolen gehabt, und der herrliche Name Gottes und seines
 Gesalbten nicht bekannt noch verachtet gewesen. Wir sin-
 gen Loblieder und es sprach über den Spruch Gen.
 28. 20. Und Jacob sprach im Schlaf — W. 21. und mich
 mit seinen — W. 22. und dieser Mann — Gen. 32. 10. Ich
 bin zu gering aller Dornberrichengärten, das heißt ich
 verpflanzte und zuflucht Gesalbte, Gärten, die Gegend,
 und übrige Umgebungen, geben mir den Ruhm und Lob-
 festsagen Commentarium über die Texte, und der Geist
 Gottes ließ mich nicht unbedrückt von meinen Dornen durchs
 Wort. Nach der Predigt verordneten wir ein Andern,
 das ist ein catechisirendes, welches mich vom Hergen
 des Ruf im frühesten nach Platan, und nach der Zeit von
 einem gütigen Alten M. R. des Lobs zu Christo
 werden unterrichtet worden. Man konnte von ihnen
 mercken, das sie mit Jesu, wie die Dornen und
 Dornen baltern waren, und geben muntere Antworten
 welche mir sehr Vergnügen verursachten, als Väterchen

170
O, im Rausche der Natur, wie gesagt wurden, dass in die-
sen Gegenden & unheimliche Felsen wären, namentlich
eine große und kleine, wie aber die Dämonen und
andere Felsen in Dürffland. Ich sah aber nicht Zeit
zu beschreiben. Beim Ausgange aus der Pforte war
da eine Collecte geschehen, welche aus Dürffland be-
stand, außer den Gabeln die meine Offerten von
L. rückgaben, welche sich so geäußert können, dass
sie versprochen, sich von den großen Felsen in der
Pforte aus ihren Köpfen herfortzuziehen zu lassen, als ob
zu S. & Kommen würden. Nachmittags kamen die
Ältesten und Vorsteher des Gemeintheits zuhause und
sahen sich mit mir, ob Herr Gemina nicht etwa einen
3 oder 4ten Sonntag beurlaubt werden möchte. Ich sah
zu H. mit dem Jungen H. Kuhn das sehr gesprochen
und so viel reflektieren, dass ich die Mühe nehmen, diese
Middletoner Gemina, und eine andere kleine, 5
Meilen entfernt von der Berg Pforte, genannt, in einem
4ten Sonntag bis zum nächsten, von Lancaster aus
besuchen, mit Gottfried Marx beurlauben, und im Notfall
Pferden kaufen wollen. Als solcher Kopfzug, bezeugten
sie sich sehr frühzeitig darüber, unterzeichneten einen Inter-
esse Brief von H. K. und behaupten, dass H. Helmuth dem
und wann immer zu H. Kommen, und das sehr
Abend-Mahl sehen möchte. Mir eine Gefährte nicht

wieder zum Zn. und der untere Eßg. K. wolte auf
 seinen Begleitern mit seiner Chaise. Nach 4 Uhr nahmen
 wir Abschied, sahen unsere Reise fort nach Himmels-
 foron über 6 Meilen sich ausst. Nach 7 und 8
 als Trusstes begleiteten uns. Ist dem gut fort zu pfer.
 In der mein Gefährt Eßg. K. mußte allenfalls und
 Kunst anwenden, um mit seiner Chaise durch die Gasse
 folgen und gefährlichen Wegen sich zu retten.
 Imofort dinstag früh um 10 Uhr im Hofe einmal, wo Hon.
 der Dilek Baum in der Chaise saß, und sein Ein-
 druck beschrieb. Um 6 Uhr langten wir bei Mt.
 Hummel in einem Härtlein an, und waren gleich
 von dem Herrschaften des Orts nemlich dem J. D. Schmalz
 besucht und herzlich willkommen, der uns mit politisch- und
 geistlichen Dingen eintrug, und seine desideria
 vortrug. Die Disputa ist nur sprach und nicht schrift-
 und seine lieblichen Hoffnungen zu beschreiben. Er sprach
 fixiert überregnen neben sich in der Argentin für billigen
 Preis, weil er die Kunst nicht auf seinen Disputen verbringt,
 sondern die Arcana von seinen Korallen gerabte hat.

Mittwoch d. 13 sept. Vormittags versammelte sich im ortlich
 Gäßlein Lutheraner. Von der Nase und Hanna und gin-
 gen um 10 Uhr zur Kirche welche im alten Lefter und
 Mitbrüder vom Vereinigten Ministerio alle 4 Wochen
 einmal mit großer Mühe beinahe, weil für 16 Meilen ab-

eröffnet, und ofen dem Hiesigen Gemeinen zu Verfügung.
Ich verkaufte im Aukt. um 12 Uhr über den 23 Palm
gerichtlich. Käufer fühlte im wenig Aukt. - Leben,
wurde um 12 Uhr fertig, und verkaufte 1 Uhr weiter
zu den so genannten Drogkisten, weil sie auf einem
Drog gebauet und wegen der vielen Drogen für den
Steigen ist; fand ich selbst auf im Himmel für den
Kaufmann, kaufte 2 Aukt. und legte ihnen im Aukt.
Konten Drog - Preisen unsere Zögernisse und
Konten. Die Leute waren sehr aufmerksam und
begeistert. Abends um 5 Uhr wurde uns im Aukt.
Mann zu pfeifen mit gegeben weil wir noch 15 Meilen
bis zu dem Rev. H. J. H. in der Gegend von Liba-
non reisen wollten. So wurden uns zu Ende Abend,
müßten wir aber Aukt. in der Nacht reisen und kamen
erst um 9 Uhr in der Stadt an. Der alte Rev. Mit-
brüder war sehr zufrieden mit seiner Familie in der Aukt.
Aukt. aber leider für den Aukt. nach uns mit Früchten und
Liedern nicht den Freuden mangeln.

Donnerstag d. 14 Sept. Vormittags besuchte mich im
Ältesten von Libanon von H. Fr. H. junger Gemein.
Ich übrige vom Tage wandeln wir meistens auf
nützliche Unterredung von Gemein. Dessen Heil sei
zur Beförderung unsrer Liebe-Praxis an und wachen
Christus liebend anpflegen. Ich danke für ein dem-

lung von alten und neuen theologischen Büchern, die
in antiken und neuen Sprachen nicht nur müßig, sondern
Mildern bestimmt und durch den das Morgen g. G. in
dem Hüllim Libanon gedruckt, und durch den
Herrn, der unter allen der Herrschaften in der
Stadt steht, durch den, und mir lange vor dem
Text zu wissen, der sich am besten, und mehr
nützen will, durch den Herrschaften möge, so daß Dr. M.
Pastorem loci, so möge in so durch den Umstand
mir einen Text aufgeben, der sich für alle, für alle.
Er gab mir die Welt von dem 133. Psalm: und Ephes.
4, 1-6. Jesaja von dem 133. J. sah denselben in der
hebraeischen Bibel, und in Dr. Langens Davidischen Lust
und Lust, und meditierte Abends unter Gebet
darüber, so daß die Zeit zu lauben, so laube.

Freitag 15. Sept. früh kamen die H. S. und W.
tina um 10 Uhr in der ref. Lese in arte philosophica,
medica und theologica sehr brav, der andere in
Ludi Magister, aus Libanon, um uns zu folgen.
H. J. und seine Frau, die Gattin begleiteten uns auf
mit nach Libanon. Um 10 Uhr gingen wir zur Kirche,
welche von Holz sehr schön, und mit einem Eisen
gelegt, oben aber nicht ganz ausgebaut ist. Es war eine
sehr schöne, sehr schöne Anordnung, 2 große Pfeiler

[illegible]

Besuch in Yorktown zu h'm und von der Kirche
zu h'm in Georgetown zu reisen. Es würde
vielleicht Konfirmation nicht auf Yorktown
gesprochen, und das ist, das die Tolpacher Gemein-
den in Anwesenheit, Einsicht und Besondere
sein würden, wenn es durch sie bleiben; müssen
sich nicht in jeder zu h'm Nachfolger stellen, weil
es durch innerhalb von 20 Jahren zum Amt, die
Zustände Gemein-Heil als Kinder getauft und
meistens Heil unterrichtet, konfirmiert, getauft,
und von Kindern zum Heil getauft sein, wie
Ketten geführt und geliebt wurden, so möge
aus h'm, wie es wolle.

Dienstag d. 16 Sept. ritt eine Meile weiter zu
einem Althaus von einem Baum fennigst J. W.
sonst auf die oben beschriebenen Dornblüthen
wegen J. Ruch seiner Hofscheitern Anordnung.
Wir besuchten Newmills in einer sehr kleinen
Gemein-Glieder. Mein Pferd gefahrte Off. Kuren
frühe früh mit einer Kasse 20 Meilen weiter
bis nach Reading gefahren und wolle Morgens.
Bei der Tolpacher Kirche wieder zu und kommen.
Dienstag d. 17 Sept. Aufgeben wir um 2 Meilen
weiter zur Kirche und Hofscheitern, fanden sie so.

176
Hr. Ruffin mit Herrn Rindon wohl aus, und Hr.
K. selbst, der schon die 20 Meilen wieder zu-
rück gekommen, und mir versichert, daß Hr.
Ruffin so wohl, als andere Freunde fortwähren, es müßte
in meines Rückkehr von Lancaster aus Reading
daselbst und selbst predigen, ob es gleich 20 Mei-
len aus dem Wege sey. Für in Folgeschaken war
eine Gastreise Herberding, welcher predigte über
den Herrn Heil des 110ten Psalms, und sprach über
eine Kirchenthür zur Rindon-Lese anzuwenden, weil
eine sehr Gastreise Jugend in der Gemeine ist, aber kein
Besulmeyer, der nicht an dem vacanten Tage
Rindon-Lese halten könnte. Die jungen Leute
wargnügen muß nicht, weil sie die besten
Freuden nicht beendeten, bis Herr die Ant-
wort in den Mund legte. Ob sie fürstlich, doch
meiner nicht gewohnt, oder nicht mehr, das
wird es nicht. So ist schon, daß Hr. R. nicht son-
derlich von edicatum oder selbst gesagt, der
die Prospektoren fiele bezeugen, und dann
und wenn in der Mitter- oder Hauptkirche catechi-
siren können. Wenn man von einem Tage mehr
als eine Gemeine bezeugen, oder von Prospektoren
predigen soll, so werden die so nötigen Rindon-Lese
Prospektoren, und das ist ein großer Verlust. Und das

Fräulein ist wol mühsentfältig nur wir im Fleiß.
 Regen der nur ein Oberrücken nach mühsel, und
 Honbrü raupst. Von den Plüsch Löffeln solches
 freuden. Meine Löffel trüben wir den Regen, und
 fließen wir der Erde. Die Gerüche sind im Kopf
 von Tüfel fröhlich von Plüsch, und eine süßere Engel
 in der Plüsch, steht über der Erde. H. R. giebt den
 Ältesten die Tüfel, und die Ältesten zum Spiel dem
 H. R. die Honbrü und fröhlich der H. R. R.
 segten zu meinem Gefallen. H. R. rief fröhlich zu
 mir, daß H. R. H. R. allein von der Mätker- oder
 fröhlich Gerüche fröhlich 60 Tüfel Michen, 80 Tüfel
 gerbar, fließ, Tüfelballen, zu Gold 70 L dem
 Gilden ohne Accidentien bestanden, und wir Hül müssen
 müß die übrigen filiale H. R. zu dem erären rief
 brü 20 Tüfel nützlich Land brü H. R. fröhlich. Im
 Altar segten mir fröhlich in der H. R. R. R. R. R. R.
 70 L wol 20 für einen Tüfelmeister abgeben, und
 loy noch übrfließ bestanden. So waren mir fröhlich
 von der Luft ungenommen, meine H. R. R. R. R. R. R.
 Successor zu werden, wenn eine Gebrü und Altar
 fröhlich, wo ist von einer so fröhlichen H. R. R. R. R.
 Tüfelmeister fröhlich, nur die Mätker-
 Plüsch abgeben, meine Familie fröhlich riefen

8, Röntgen. In Providence und Hannover sehr auf
 gewöhnlich Raum 50 L. Rinnflaß Wohnung, noch Mißm.
 Gaben, zu, folk, Dükter oder Läng. Kon von den Geminen,
 und mußte noch liegen in Providence von Aufklärer
 unterstücken, wenn die Aufklärung nicht ganz eingestrichelt.

Auf dem Gottes-Dienst nahmen wir Mitbeger Bruch
 Bräutigam Hr. Ruffin, und anreisten uns um 1 Uhr
 auf den Raife zu dem Jüdal in dem Rüstlein zu dem
 Berg genant, wo Nachmittag Gottes-Dienst bestimmt,
 und 7 Meilen überausend war. Im Altkirch von
 Heidelberg, welchen unter anderen mit gekommenen
 in der Kirche zu begleiten, tröstete mich unterwegs
 zu meinem innigen Wagnern wie sehr ich mich
 befragen selbst immer selbst für christliche Dinge
 für Herrn Ruffin und die Liebe erwacht, und von diesem
 durch Wort und Geist überbringt worden. Die Auf-
 weckung wäre Ananias der Apostel gewesen &
 Rinder. Ich pflege so in der ersten Liebe und An-
 leiten. In der ersten Heil Waffnung nötig und
 nützliche tragen die ich so viel in der ersten Gnad der
 Liebe, in seinem Wagnern bekräftigt. Von
 der Tolpehaker Geminen begleiten mich 3 Altkirch
 und 3 Hofscha, und von den Geminen in Libanon
 & Jarmala, so sehr wir eine kleine Caravane zu-
 machten, und erst um 3 Uhr in Heidelberg ankamen,

179 Sie pfon im und andern wieder weg gegangen,
weil sie gemeint, es würden nicht kommen. Es waren
aber dennoch eine große Versammlung in der neu
erbauten Kirche, welche eine von den besten mit ein
- Lande, von massiven Steinen, hübsch, wohl aus ge-
legt und mit einem Eisen gesichert ist. Es trafen im
Rind und prägten von der heiligen Schrift Math. 21.
und die Leute waren sehr aufmerksam. Nachdem
wir uns ein wenig aufgelöst und von unsern Freunden
Abschied genommen und die Dornen unter gegangen,
riefen wir mit einem Geseten J. K. nach St. Malon
weiter und kam um 8 Uhr auf der ersten Dornen-
brühe St. unbefriedigt, welche uns lieblich
begeisterte, und mit einer Abend Andacht beehrte.
Sodann aber auf, dass der Vergabund P. M. nach
forderten die Gemeinen zu Arrivieren und
fürsorgen zu müssen.

Montag d. 18. Sept. Auf dem wir der Morgen an-
brecht mit Tageserheben, begaben wir uns früh in Reife
nach dem Häutlin Manfim genannt, 8 Meilen weit-
wärts gelegen. H. St. und sein Sohn begleiteten uns da-
hin, weil Jakob = Vint allhier bestimmt war. Dieser
Häutlin hat H. St. von einem 8 Jahren verlegt, da

180
selbst im groß Gebäud und oben in demselben
imn räumligen Saal, als eine Capelle zum Evange-
lischen Gottesdienst aptirt, mit einer Orgel versehen,
und dann daselbst am vorerwähnten Luthern einen Frei-
lichen vom Königlichsten Ministerio gehalten, der alle
4 Wochen Gottesdienst versehen. Solches ist aber nicht
fortgesetzt aus eigener Pfühl der Leute, wie es
sich, und also auch zum Gasthause bestimmt
worden. Inzwischen bliebet die Capelle noch zum
Gebrauch Gottesdienstlicher Handlungen abgetheilt,
so lange es dem ersten Eigenthum Herrn nach ge-
höret, und im Pfülmist der im Pöcklin erpicht ist
bis zur Portage Gottesdienst darinnen gehalten, nemlich
mit Vorlesen und Pöcken Lesens, wie auch im Refor-
mirten Predigen dann und wann einen Versuch zu
und darinnen prediget. Es ist also compendius und
artig in mehreren gesagt, und gleichsam wie eine
Miniature vom Tempel zu Jerusalem oder im Dome
zu Hamburg, nemlich im Vorhof die Pöcker und
Vorhöcker, und oben das Sanctuarium. In der Peripherie
forum politicum, im Centro forum ecclesiasticum. Unten
Näherung für den Leib oben für den Geist. Es war im
Gmüth Häuser in Pöcklin Luthern Ansammeln, welche in
der Capelle predigen über Ezech. 34, 11, 12. So spricht der

Herr Herr; sage ich will mich meiner Zerde selbst ern-
 nehmen. In Luthers frommste Begierig nach dem
 Wort sage aufmerksam und andächtig, und so auch
 über Haupt ruhig und still im ganzen Geiste, weil
 der Fingers des Herrn mit Güte. Kaiser Fried-
 richen ist die Markt-Güter in ein Gemüth,
 schreiben ihre Namen zusammen, veräus-
 teln 2 Vorleser, und haben, daß sie Luthern und seinen
 von Lancaster dardurch und mit den Gärten-Mitteln
 Vorlesen werden mögen, und der Fingers Vorleser
 den abgesonderten Theil so lange lesen zu ver-
 gönnen, bis die Gemüth so stark wären, daß sie
 im reinen Gemüth leben können. In Frankreich der
 Herr, aus dem Leipziger Gebirge gebürtig, der
 ein Musicus geboren, spielte ein Orgel, und der
 munter und fröhliche Tingen der Tönen und
 der, rüfte mein Gemüth so stark, daß ich durch
 Gottes Gnade vom Tode zu dem Leben und dem
 und nach der Vinnlichkeit bilde mir in, ob ich in
 Leipzig oder Dresden wäre. Kaiser Herr ist
 mit einer Maßzeit requiescat sein. Ich habe
 der bleiben lassen angestrichen Glas. Ich habe
 nicht Wortzeit fast gegeben, weil ich nicht wohl abgeben
 können, frone auf eine ganz neue baute Fabric

9 In einem Glas-Maaren, wozu für Künstler aus
England eingeführt. Der Mann hat ein Herab-
lauf-Ingenium, allerley Anstalten zu erfunden, die zum
Nutzen im gemeinen Leben abzielen, aber auf viele
Näcker und Feinde, welche seine Vorlesungen abortiv
zu machen suchen, weil er nur ein Dilettant und
kein Engl. oder Fr. ist, und die erfahrenen Nationen
die Dilettanten nur als perugnen Vögel ansehen, die
wohl Lärm und Lärm sind, aber kein Gesinn haben.
Gegen Abend sahen wir unsern Kaiser nach Lan-
caster fort, mit Namen unter Gottes gnädigsten Ver-
sicherung unbefürchtet sein.

182

Samstag d. 19^{ten} Sept. Nun kommt etwas sehr
bedrückend und niederdrückend, das ist nur subrosa
schmerzhaft und demüthig, nicht gerade zu merken,
sondern in der Stillheit mit Tränen vor den Augen
Erfahrung zu legen. Diabolus ist im Freibrief und
legt seine Pläne hier und wird vor uns, und sieht auf
unsern inneren Absichten einen Sturm kommen,
der uns fast zerfressen würde, wenn nicht der All-
mächtige Herr mit im Stillen gewirkt und seine Hand
über die Vorzeichen hingehalten hätte! Der Mann
starb bei 28 Jahren als Romfahrer, Altkaiser und Trübe
der Gemüter in Lanc. geboren und der Gemüter Lüste

gesucht: Ich in den Vorzüglichkeiten mit den Zingenern
 besonders vorangehenden, und die alte Kirche und
 Geminus bey der Evangel. Lehre und Verfassung zu
 erhalten getrachtet: Ich alle Mühe angewandt
 bey Herrn Geminus von dem Halle Ministerio beurlaubt
 werden möge: Ich fernere des vrl. H. P. H. H. H.
 etc. etc. Ich muß im Willigen, das im Jahr 14
 dem Zerst. Würt. beurlaubt würde: Ich ferner 14
 Jahre mit H. M. G. K. ferner Dienst fahre, aber das
 immer einen Zerst. und Verlangen erfüllt, das die
 Geminus exister mit einem nachfolgenden Arbeiter aus
 unserm Ministerio Professor werden muß: Ich un-
 glücklichster Weise bey Herrn neuen Kirchenbau einen
 neuen Neuenstein mit einem Vorngeordneten,
 das er aber 14 Tage fruchtlos vergeblich geblieben,
 welches ferner für einen nachfolgenden Zerst. ge-
 schehen aber das so Vermittel wurde, das der
 Geminus ferner ferner Professor wird und der Neuen-
 stein im Dürsten, und wie es sich offtmals raiffen
 sein gar sehr, der Dürsten offtmals Vorfall gegeben,
 und nur remote Golographie zum Vorn gegeben.
 Ich wegen seiner unternütig guten Verhältnisse
 und wie er wieder beliebt beym Hohen werden
 und in seinem Amte bleiben müssen: Ich ferner
 als H. H. G. K. Lanc. Vorlieb, ferner Mittheilung

[illegible]

1856 muß wohl wissen, weil er ein Vermögender Mann ist
 und sich nicht mit einer jungen Person nach Ähnlich-
 keit folgen können, und ein recht feil vom Estate dem Mithen
 zu fallen, und so rauf steht im letzten Geck freierheit im
 jungen Manne. Dieses und dergleichen möge Unseiner
 sehr vornehm, ja mit der Copulation zuwenden, und
 doch zu viel gegrieffen haben. Auch so kam aus, daß
 sie grävda waren, und sie tröfnete mir das die Exu-
 ung nötig, welche groß in der Villa nur Obgleich die
 Folgebild, und diese Konta Lex forensis können Galt
 an ihm haben. Ja wolte sie selbst und seht, ja wann
 schon im frühesten gebraucht, weil die Licence vom frü-
 hsten der Kinder und Neustern Speculieren vor
 zu pflegen, und comparieren Graviditat mit den übr-
 igen Umständen. Paratrad war gaffeln, und
 wurde als die ersten criminal Tode in der Stadt
 und im Lunde, waren immer Abrasynid aus-
 gearbeitet. Und so pfien diese Satans Plan in
 Rein der Gmina und neuen Ordnung angeordnet
 an. Diese von der Gmina sehen sich auf die Kinder-
 Deina. Die mit günstigen Fortschritten und Seiten
 Ramen zu fallen und geben oft in der Stadt und blia-
 von in der Gmina: Die mußte Orde und Name
 staten: Das selige Gmüth! Die Mörder, die Gmüth!

10, Der frommen Riesen Patron! Der Herrn und Lieben
Herr: G. K. sich selbst vorhaben, und Hallens. rings-
füßel! Der Liebens Mann der die frommen
Herr: das Bergal, und ein Jahr im Jahr gefalt!
Wenn Sie nächsten Freitag in der Riesen Rom, und in
den Ältesten-Rüst sein will, so soll es der
den Herrn für sich. Sie soll öffentlich von einem
Ort und aus der Riesen gestehen werden! Will
der Herr: und übrige Glieder der Riesen-
Rüst muß sein so wollen wie die Riesen-Brü-
nung und unsere Subscriptionen zusammen. Sie
soll der wegen den Freitag in meine Abwesen-
heit aus der Riesen, und die Riesen sind noch
nicht kommen aus meine für sich. Aber was
soll es sein? Soll es die Riesen Anfänge
von Riesen und Riesen sein, welche sollen
wie es mit der Copulation befehlen sein möglich,
ob es gut ist, oder nicht? Unter: Ein politischer
Gesetz Riesen einen Teil von ihm sein. Ein
gut gesinnter Mann waren sehr wichtig und
wichtig, sollen gefalt, und nächsten Freitag,
den nächsten Tag gefalt, und einen Teil
Ältesten Rüst sein, grüßamer Kunde

und wolger Dillägerer^u entlassen werden, wenn man
 den Mann nicht zu den äußerten. Das die missgünsti-
 gen Lecken im ganz zu große Proportion über den
 Fall setzen. Antwort: Dürftel unser Gesetze auf
 einen Menschen, es man ihn strafbar, und so kommt
 es zu dem. Aber die Lecken betrachten, so mögen
 sie ihnen sagen, wie wollen den Mann mit reich-
 stem feinen Lecken, und was den Mann ohne dem
 es wäre, da sollte den rechten Mann verurteilen.
 Und weil das Morgen g. d. der Pörsen = Pörsen zusammen
 kommen müßte, so sollten wir den Pörsen nicht
 den Regeln unserer Pörsen = Ordnung unterwerfen
 ob wir es sollte man nicht mit Willkür wegen im
 Gemüthe Lecken. Jesu in Jerusalem, die Bräutigam
 stiel, betrübte und niedergelassen. Plötzlich den
 Räuber nicht fliehen, sondern nicht mit düsterem
 Gebet und fliehen zu dem Herrn der Gnade
 und Barmherzigkeit! Denn es ist mir ein Leben
 schmerzhaft und empfindlich, als wenn ein
 Taufe Christi bekräftigt wird! und mich beständig
 fliehen, das das der Zeit nicht und die Meinungen
 barabren wollen! Damit wir nicht durch Satans
 List und betrüg Anleit werden mögen Gottes

Nennen zu Mannern! Jesu ficht, fingen, zu fuchst
Ist Laber. Satan ist fimm auf allerhand
Kündel, wie er muß ficht, Kündel und Kündel.

188
Mittwoch den 20 Sept. war in Luft-fest und die
Tag für mich, bis gegen Abend in wenig Luft bekam,
wiel auf Anrufen einiger wohlwollenden Herren, der
B. H. in pater Zehn, als ein Art der Resignation
sind. Unter den mir fante, die ich beim Pater-Pater
eingeben sollte. Die Zehn Cullen also: Ich bin
"Pater und groß gesonnen, mich mit dem gemeinen Volk
"eingulassen, doch mich bei demselben zu defendieren
"und bin viel gesonnen, in die Künftige in Pater-Pater
"groß der Gemeine aufzuwachen, oder besserer
"zu sein, wie einige andere meinen mögen. Ich
"Kündel muß aber, das so farte Artid über
"mich gefällt, wie, als fahn ich ein Criminal
"Pater an der Gemeine begangen der Dorf
"überzeugt bin, daß ich allzeit über dem
"Gemeine, und muß das Mann gesüß. Ich foch
"der gütige Gott wird einen besten Servant in
"stark meine in der Gemeine erwählen. — Auf
"den fiesigen Lernet-Gesetz ist ein fah, wie
"er auf längste Trümal faher serviert fah.

11, Donnerstag d. 21 Sept. a. m. um 10 Uhr, Wor-
schmalte sich am herzlichen Angebot der Memb-
glieder, wie auch Meider und Kindern in der
Kirche zum Gottes- dienst. Wir sangen: Jesu ¹⁹⁰
du mein Bruder, seht durch den alten
Stoff und ist pragig über den Text Matth.
18, 12-17. 1. Von dem ersten Tragen und
Liebe verfalten Christi gegen einander
und verfalten Menschen. V. 12. bis 14. 2. Von
der Gefinnung mit den verfalten der wahren
und falschen Christen gegen einander, und wie
wir alle nur den wahren Original copiren
müssen wenn wir mit welt Christen freuen
und Christi Nachfolger sein wollen. Gottes mit-
wirkender Geist stehen bei dem Wort tragen in
pharisäische Aufgabelnsucht und Wachsthum
sich lernen. Der Gott aber ist nicht binge! Der ab-
lesen am wanig zu legen. Wir wollen nur den
ersten, der ist in den ersten Von den ersten den
ersten gefallen und gesagt haben solten, ist fakt
den willigen B. H. Hoffmann, und die übrigen
besten und also persönlich geordnet da ist
der erste persönlich, sonst werden wir abgelehnt.

mien solches nach, beym Rixen: Recht anbringen
mit glaubwürdigen Zeugn und Zeugnissen von An-
klage bezeugen, und das Urtheil vorsetzen sollen.
Wird aber der Trustee nun schon offtmals durch
Wundheil und Wundheil werden; so haben sie
gestern Abend beym Rixen = Recht sein Altesen aus
pfeiflich resignirt, und auf der Gemein willigen. 192
folglich könnte er in diesem foro ecclesiastico nicht
verföhrt, noch gerichtet werden, sondern nur was
an ihm geschehen ist, da muß er vor im foro politi-
co stehen. Man hätte also wegen einer Rixen = Erwähnung
gemacht und eingeführt, das alles ordentlich geschehen
sollte. Wenn man aber, wie in diesem Fall, a
sententia ad cognitionem causae procedere wolte,
so wäre nicht gut bey dem Rixen, Schulmeister,
Trustee Altesen, Hofmeister oder Gemein = Gläubigen
zu bleiben, still und Rixen werden was das Rixen
im. Also haben sie sich zum 2ten Punkt, das Altesen
Hofmeister, in dem Rixen = Recht auslesen
9 Glieder vor und stellen abge 8 Abschriften
des Rixen aus, das das in in der Villa sein lassen
und im Jahr nach dem Rixen mit Gemein 3
Männern von den 9 ausgesetzten erwählen, auf
einmal schreiben, und einmal nachmittags von

bis 5 Uhr beim Pirfen-Rath auf der Pirfs-
 Rüben eingeben möge. Früh schreiben nach Wirt-
 schreiben Ihre Namen unter den Pirfen-Ordnung
 Damit sie ein Recht zur Wahl mit Stimme haben
 mögen, der also die Anzahl der untergeschrieb-
 nen Jüdischen, oder Familien Häupter auf 200
 und etwas mehr zwanzig kam. Aufmittags von
 2 bis 5 Uhr waren die Wahlzettel ordentlich
 eingebracht. Der Pirfen-Rath hat, es möge mit
 dem Wirtsein und dem Herrn bleiben, die 6 Vorüber
 werden. Es ging sehr frohlich geschehen! Der
 Entschluss und Wille war, nur waren 3 Gemeinlich
 beweisbare Männer nur den meisten Stimmen
 erwählt.

Freitag 22ten Septemb. Besuchte Aarons
 und an diesem Tage sehr niedergeschlagen geschehen
 und bestimmet im Gemüthe. Abends Besuchte den

Samstag 23ten Sept. Besuchte Aarons, der hat da
 sehr von ein und anderen Ältesten, wie auf dem
 Hn. St. von der Jüden jenseits. Die übrigen sind der
 Tage Anstalten aus den Pirfen-Protocollen folgen
 Als Druck-Instrument für J. Hn. Helmuth.
 Im Namen der heiligen König König Rich amen

12, "Rund sein sammt zusammen dem ab verfasst y.
 "Herrn Bischof der Herrmann Pörsch: Rector, namentlich
 "in Trübses, Altsen und Werscher der Evange-
 "lisch-Lutherischen Gemeinde in der heiligen Stadt
 "Sinnig Rector Pörsch in Ländchen, Cöln der
 "Protocolls vom 27 Juny 1767 den einmütigen Beschluß
 "gefaßt, daß am 1 July eisd. An. den der öffentlichen
 "eingeleiteten und versammelten Gemeinde in der
 "Pörsch einmütig gebilligt worden wie daß nam-
 "lich das Martinisch-Evangelisch-Lutherische Rev. Ministe-
 "rium, namentlich Dr. J. H. Dr. Wrangel Heinrich Mühl-
 "enberg, Emanuel Schultze, vollmündigt sein sollten
 "von S. T. Dr. Dr. Joseph. Joseph. Königl. Herrn Joseph
 "von Liegenhagen in London und Herrn Consistorial-
 "Rath Dr. und Dir. Franchen in Halle einen Lehrer und
 "Vorsorgen für damals unsere vacante Gemeinde
 "zu erwählen, bezeugt vollmündigt Cöln der
 "empfangenen Vollmacht d. d. 4ten July 1767 um
 "einen Lehrer und Vorsorgen für unsere Ge-
 "meinde supplicirt und namentlich Dr. Hofrath:
 "H. Heinrich Christian Helmuth von Werscher genannt
 "worden, den unter Gottes gnädigstem Dispen dem

195
" 2^{ten} April 1769. in Philadelphia angelanckt,
" mit Königsrichen Credentialen und Zeugniß
" darinnen, laß sie ruhmreich dinsten, gepreßt
" geordnet in der Evangelischen Lesse ruhm-
" sinnig und im Leben der Lesse gemäß
" finden worden, am Freitag Rogate, den
" 30^{ten} April 1769 in unserer hies. Kircheng-
" Raths Raths seinm Antritte freudig gesehen,
" Kon der Gemeinn gebilligt, und alle ihre ex-
" antliche Herrschern und Vorgesetzten einmütig
" anerkant und freudig aufgenommen; Tolles
" und begnügen und bedürftigen wir der Unter-
" geschriebnen, der Zeit ruhmreich geordnet
" Trustes, Ältern und Vorstehern besagten Raths
" und Gemeinn, durch diese gegenwärtigen, für
" uns selbst und im Namen unserer Gemeinn,
" daß wohl demaltes Herr Heinrich Christian
" Helmuth der alleinigen ruhmreich dinsten
" und angenommenen Herrschern und Vorgesetzten
" unserer Evangelischen Gemeinn an der hiesigen

196
" Inm' Finigkeits Rirch und Portinenten in und
" im Lancaſter ſin' ſo lange ſin' ſailig Amt
" wuſ' der ringeſtehten Rirch- Erndung der
" Gotte Guden ſo wail ſin' Rirch wailen ſin'
" rat und wailen ſin' ſin' ſin' in in der
" rübgelalten Hollmireſt Rom 4ten July 1767
" ſtipulirte Beſolung für dieſen wailen
" und Unterſell namlis 1. geſund ſin' und
" anſtändige wail- wailen für ſin' und ſin'
" Familie 2. Rirch Guden nöthige wailen,
" und ſin' 10 Rirch wailen 3. alle
" wailen ſin' der in ſin' ſin' wailen-
" nnn wailen Rom ſin' fünf und zwanzig
" ſin' currency. 4. und in gar wailen-
" cidentien. Dieſe obige wailen-Inſtrument
" wailen wailen ſin' und ſin' wailen
" unſin' wailen wailen ſin' und wailen-
" gan in wailen und wailen in der wailen
" ſin' mit ſin' wailen wailen wailen
" wailen und wailen wailen wailen
" ab als wailen, wailen und wailen mit

„eigener Fund und Unterschrift: To gepfassen
 „im Versammeln Auserwählter zu Lancaster
 „den 25ten September im Jahr Christi 1769.

Leute empfangen unsern Schreiben vom H.
 Hrn. Helmuth aus Philadelphia, bezeugend die beson-
 dere Gmüth- und meine Leut's Umstände, und dass
 ich nicht mehr fern von dort seyn würde. Abends schrieb
 noch 2 Brieflein mit Abschiedenen Gelegenheiten an H.
 Helmuth und bezeugte, dass g. G. nächsten Mittwoch von
 Lancaster fortzuweilen reisen, in Carl Townshipp'sraiden
 noch weiter nach Reading proceßiren, Donnerstag
 d. 2ten Okt. = Dinstag selbst Freitag und Samstag
 in Dagen nach Philadelphia hin reiten, und dass
 H. Helmuth zu pferden von Philadelphia seinen Weg
 nach Reading nehmen, und Donnerstag d. 2ten Okt. mit
 uns conferiren möge, da wir dann unsern Abschied
 verabschieden, und jeder seiner so genannten Freunde zu Dagen
 Rente.

Donnerstag d. 24 Sept. Domin. 18 post Trinit. Nachmittags
 trug 4 Psalmen, stellte auch die pericopa von: Christi
 fingerluchts Dabontrief von seiner Gottheit: trug auch ein
 Buchlein vor unserm Leut's fingerluchts von dem gedenken
 Joseph Buch: Marc. 14. 61. erfolget, welche seinen Tod be-
 zeugten, weil die Dm'men gekommen, wir unsern Auf-
 rufung unsern Leut's eingetroffen, was in dem Gleichnis:

13, Matth. 25, 14. gläubig in den Mann, der über den Land
zog, rüfte seinen Knechten, und ließ ihnen seine Güter in 108
coll. Marc. 16, 14 seg. Act. 3, 21. 1 Cor. 15, 25. Applic. Min
wie wir mit seinen Gütern verfahren? pflichtlich Act. 9, 31.
wie wir die Zeit anwenden sollen. Der Herr predigt
allenthalben der Gemina Herr 3 erwählte Aeltern Herr,
pflichten Herrn Herr Amts-pflichten über der Pflichten
Ernennung ein, und zeigte Herrn, was sie für Lohn
von der Welt zugewarten hätten, wenn sie nach
dienen, und für Gedenken Lohn von Christo den
großen Lohn wenn sie in der Ernennung des Glau-
bens und der Gehorsamkeit Herr Amtsführung vor-
auf der 4ten Vers über dem Land: O seliger Geist,
Herr sey mit uns: Das mit steht der mit einem
Kreuz gesungen wurde. Auf den Gang des Gottes-
dienstes, das die Glieder des Pflichten-Pflichtes zu-
sammen kommen und sie in den Tausen Herr
Helmuth mit Unterpficht Vollziehen, nml. in
H. Adam Simon Kuhn Egg. Ludwig Lauman,
Gerhard Brenner, Michael Hubley, Viktor Müller
Daniel Rody, Christian Liebe, Christian Schmid
Friedrich Roemle, Nicolaus Reidenhauer, Michael
Schindel. Mr. Groß im Frucke war nicht fern, son-
dern in Philadelphia, und wird unterpfichten, wenn
er sein Amt. Auf den Tag predigt zum Abschied über
Ephes. 6, 10-17. und catechisierte die Jugend ansonst

über die 5 fruchtstübe des Catechismi. Auf der
 fette nach Besuch unter andern von einem Eignung-
 ten Mann 17 Meilen von dem Lande und endlich
 auf im Gespräch und Gebet ergründete. Abends besuchte
 ich eine große Familie.

Montag d. 25 Sept. früh verkaufte die 6 Bücher
 nebst einem kleinen Buch, waren aber eine Meile
 weit aus der Stadt geritten, und in fünf Stunden
 sind zu verkaufen. Sonst verkaufte allerley Bücher,
 besonders Montag bei Mr. W. wurde in einer Saal
 in Delrio verkauft, sagte über den Ungehorsam
 des Königs von Spanien. Besonders ist zu erwähnen,
 von Unordnung in der Liebe. Oeconomia verkauft,
 und das liebliche Mittel gebrucht werden müssen.
 Als beim Vorm früh Besuch von Mithras und einem
 Leuten. Abends ging früh und nach Abschied von
 abhufen alten Familien. Langsam auf einen Brief
 von geliebten Mithras. Hr. Krag aus Reading
 welcher beabsichtigt, dass ich meine Anwesenheit und
 freudig g. g. ruf wüssten Donnerstag, am letzten
 Tage in der Reihe der Blüthenzeit.

Freitag d. 26 Sept. früh verkaufte ein kleines
 Kind, und verkaufte übriges fast den ganzen Tag aller-
 lein Besuch, unter andern auch von dem Engl. Mis-
 sionario H. B. und schickte mich in die Kirche.

Mittwoch d. 27 sept. Morgens um 8 Uhr²⁰⁰ verließ
Lancaster zu pferde ab. f. B. H. In resignirt gab gestern
zu verstehen, daß er mich gerne mit begleiten, und mich ein-
mal prädiciren hören möchte. Ich verweilte
aber gestern Abend in einem Briefe und gab ihm mit
inbegriffener Beschriftung auf Gohr's Wort, ein
zu nun nach dem Exempel Davids zu einer ersten und
gründlichen Buße und Befehrung gelangen und ihn
führen lassen könnte. Er antwortete schriftlich,
und mußte mir einige Zusicherung: Mt. W. las mir sein
Brief und gab auf das Gelübde bis 4 Meilen, und Off
N. nicht ganz mit bis Reading. Um Mittag kamen
wir zu der so genannten Berg Kirche in Earlsdownship, und
fanden eine große Versammlung von irisch und
engl. irisch. J. H. Junior Pred. am Abend um 7
Uhr. Die Predigt sehr, er selber war nicht zu hören,
irisch, wie es sich, eine Lücke in einer anderen Ge-
meinde zu füllen. Ich predigte über den 3ten Vers aus
dem 110 Psalm: Was ist unser Ding wird der Herr hold
und der Lücke werden ungemein aufmerksam und
andächtig. Gott verleihe ihnen die besten Früchte!

Donnerstag um 2 Uhr bei freier Predigt in Earlsdownship
unsern Brief sehr glücklich. Einige Meilen mußten aber
2 Stunden in der Nacht reiten. Demnach glücklich durch den Fluß
Schuldrick genant und erreichten nicht ohne Gottes gnädigen
Führer Readington, worüber sich unser lieber Freund J. H.
Pred. aussprach und uns gleich nach der Ankunft begrüßte.

201 und mallete, der H. Adijunctus Jung vom Jordan rief
früh angerommen und muß zu frühem Aufbruch.
Donnerstag d. 28. Sept. Vormittag um 9 Uhr kam
H. Offr. Helmuth aus Reading an, der gestern in
Gesellschaft mit Freunden von Libanon aus Philadelphia
gefahren, 42 Meilen zurückgelegt und die übrigen 15
Meilen früh schon absolviert hatte. Um 10 Uhr gingen
wir zur Kirche zum himmlischen Versammlung, sin-
gen: der Gerechtigkeit Brunnen fließt noch und es predigten
über einen Ps. 137. versen im 23. Cap. Matth.
Wir oft haben Jesum Kinder versammeln wollen, wir
eine Tonne versammeln von Äußerer unter Ihs Flügel
Nachmittag conferierte mit H. Helmuth mit H. J. G. son-
nen zu sein. Mein H. C. Ambrosius und andere
Freunde wollten mich Morgen g. G. in Rückkehr be-
gleiten. Weil ich aber noch den Freitag in Philadelphia
sein sollte, 2 Tage liegen nötig, nur ein Abend-Offr.
eine Gesellschaft, und fürst für Regen-Wetter für die,
so mußte mich.
Freitag d. 29. Sept. al. am Michaelis fest früh
zu dem unternehmen Tage in der Villa auf den Weg,
nicht um Gappeln so viel nur in meinem Vermö-
gen oder im ganzen Tag Rente aber nicht mehr als
37 Meilen gewinnen und mußte noch ein Meil an-
der Weg, etwa 20 Meilen von Philadelphia Libon.
Samstag d. 30. Sept. Tages muß früh auf den

14, die Reise wird so anfangen zu regnen, und dem
unter Gottes Segnung erfolgreich in meinem La-
zareth zu Philadelphia an! Alles Ding wächst seine
Zeit, Gottes Lieb in Friede! So wolgedenken
Ältesten, so rufen sie und unter dem Lieb-Brüder
Kampfen bringe Gottes, mein Besuche sie nicht in
den nächsten Lande gegenüber der sie das Waisen-
haus für die in iriden und müssen Reisen
müssen Synodal Versammlungen in Philadelphia
gesehen. Diese Besuche nun einigermaßen
begeht, so wird die Kürze Zeit und einigen Pflichten
haben müssen wollen, und ich will nicht mehr dem
Gottan Geliebte, die Väter Reise gehen.